

**ERSTE**  
Asset Management

# Engagement & Voting Report 2022

# Erste Asset Management

Die Erste Asset Management koordiniert und ist verantwortlich für alle Asset Management Aktivitäten der Erste Group. Die Erste AM verwaltet ein Vermögen von 69,4 Mrd. Euro (per 31.12.2022) in Österreich, Kroatien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Ungarn, Rumänien und der Slowakei. Davon werden etwas mehr als 15 Mrd. Euro nach strikten Nachhaltigkeitskriterien verwaltet.

Seit 2012 hat sich die Erste Asset Management dazu entschlossen eine aktivere Rolle für ihre Investor:innen bei Unternehmen zu übernehmen. Hierzu zählt neben der Wahrnehmung unserer Stimmrechte und dem Besuch von Hauptversammlungen auch der direkte Dialog mit dem Management von Unternehmen - das sogenannte Engagement.

## Integriertes ESG-Management der Erste AM

Die Erste Asset Management hat ein integriertes ESG-Managementsystem entwickelt, das allen nachhaltigen Einzeltitelfonds der Erste AM zu Grunde liegt.

Neben den ethischen Ausschlusskriterien und dem Erste AM ESGenius Score (proprietärer Nachhaltigkeits-Score der Erste AM, Best-in-Class Ansatz) spielt Engagement zusammen mit der Ausübung der Stimmrechte bei Hauptversammlungen die dritte übergeordnete Säule unseres Nachhaltigkeitsprozesses. Aktives Ausüben der Stimmrechte sowie Dialog mit Unternehmen lassen sich zusammenfassend als „Active Ownership“ definieren und sind der Grundgedanke hinter der Stewardship Policy der Erste AM. Aktivitäten im Rahmen der „Active Ownership“ können echten Impact schaffen und zur nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen beitragen.

Das Ziel unserer Nachhaltigkeitsengagement-Aktivitäten ist es, Unternehmen zu einer nachhaltigeren Ausrichtung ihrer Firmenpolitik zu bewegen.

## Der integrierte Nachhaltigkeitsansatz der Erste AM



# Inhaltsverzeichnis

1.	<b>Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit</b> .....	1
1.1	Was erwarten wir von Unternehmen .....	2
1.2	Active Ownership .....	2
2.	<b>Engagement-Ansatz</b> .....	4
2.1	Warum wir Engagement betreiben .....	4
2.2	Wie wir beim Engagement vorgehen .....	4
2.3	Unsere Engagement-Strategien .....	5
2.4	Lokales Engagement.....	5
2.4.1	Engagement in Österreich.....	6
2.4.2	Engagement in Tschechien .....	8
2.4.3	Engagement in Rumänien .....	8
2.5	Gemeinschaftliches Engagement .....	9
2.5.1	Menschenrechtsrisiken in der Chinesischen autonomen Region Xinjiang.....	9
2.5.2	Kakao & Food Supply Chain .....	11
2.5.3	Responsible Clean Tech.....	12
2.5.4	UN Global Compact Compliance .....	14
2.5.5	Human Rights Accelerator .....	14
2.6	ESG Dialoge.....	14
3.	<b>Voting in der Erste AM</b> .....	16
3.1	Umsetzung.....	16
3.2	Daten zur Stimmrechtsausübung 2022 .....	16
3.2.1	Voting 2022.....	16
3.2.2	Regionale Verteilung .....	17
3.2.3	Saisonale Verteilung .....	17
3.2.4	Abstimmungen gegen den Vorschlag des Managements.....	17
3.2.5	Aktionärsanträge aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (E, S, G) .....	18
3.3	Unterstützte Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.....	19
3.3.1	Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Recycling .....	19
3.3.2	Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Klimawandel .....	19
3.3.3	Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Diversität .....	20
3.3.4	Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Arbeitsrecht.....	20
3.3.5	Aktionärsanträge aus dem Bereich Corporate Governance / Rechte von Shareholdern.....	20
4.	<b>Anhang – Auflistung der Engagements und Unternehmensdialoge im Jahr 2022</b> .....	21

# 1. Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

*Wir sehen es als unsere Aufgabe an, langfristigen Shareholder-Value durch Risikominimierung, der Schaffung neuer Chancen und der Förderung von ökologischem und gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein zu sichern.*



Das Fundament unseres nachhaltigen Investmentansatzes bilden die Principles for Responsible Investing (PRI) sowie der UN Global Compact - er hält freiwillige und satzungsmäßige Stewardship-Anforderungen (ICGN Global Stewardship Principles, SFDR, SRD II und Responsible business conduct for institutional investors under the OECD Guidelines) ein.

Als Unterzeichnerin hat sich die Erste Asset Management verpflichtet, folgende Prinzipien in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen:

- 1 Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- 2 Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- 3 Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
- 4 Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- 5 Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- 6 Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Auch bei der Auswahl unserer externen Partner legen wir Wert darauf, dass sie die Grundsätze der PRI unterzeichnet haben oder diesen so weit wie möglich folgen.

Der Begriff Nachhaltigkeit hat bei der Erste AM eine lange Tradition. Schon sehr früh haben wir festgestellt, dass Anleger:innen zunehmend umweltbezogene, gesellschaftliche und Unternehmensführungs-Aspekte in ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen.

Um im besten Interesse unserer Kund:innen und unseres Unternehmens zu agieren, haben wir als Erste AM in den vergangenen 20 Jahren die Expertise und Fähigkeit entwickelt, umweltbezogene, gesellschaftliche und Unternehmensführungs-Aspekte (ESG) in unsere Investment-Entscheidungen zu integrieren. Diese Expertise steht nicht nur unseren explizit nachhaltigen Fonds zur Verfügung, sondern kommt im gesamten Unternehmen zum Tragen. Zu diesem Zweck investiert und mobilisiert die Erste AM sowohl intern als auch extern erhebliche Ressourcen.

Im Rahmen unserer Produktstrategie legen wir bei Investitionsentscheidungsprozessen besonderes Augenmerk auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken. Bei der Einführung neuer Produkte sowie der laufenden Weiterentwicklung bestehender Produkte bevorzugen wir klar jene Anlagestrategien, welche in Einklang mit dieser strategischen Ausrichtung stehen. Bereits angebotene Produkte werden mindestens einmal jährlich überprüft und die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken, soweit möglich, in die jeweilige Anlagestrategie ausgebaut.

Die verantwortungsvollen Anlagestrategien und Prozesse der Erste Asset Management werden transparent öffentlich gemacht: [www.erste-am.at/de/private-anleger/nachhaltigkeit/publikationen-und-richtlinien](http://www.erste-am.at/de/private-anleger/nachhaltigkeit/publikationen-und-richtlinien)

## 1.1 Was erwarten wir von Unternehmen

Environment (Umwelt) 	Social (Soziales) 	Governance (Unternehmensführung) 
<ul style="list-style-type: none"><li>• Begrenzung des Klimawandels</li><li>• Wahrung von natürlichen Lebensräumen (Flora &amp; Fauna)</li><li>• Geringer Wasserverbrauch</li><li>• CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren</li><li>• Entsorgung</li><li>• Optimale Ressourcenverwendung</li><li>• Schonung der Atmosphäre, natürlicher Ressourcen und Gewässer</li><li>• Vermeidung von Tierversuchen</li><li>• Produktinnovationen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Achtung der Menschenrechte</li><li>• Beseitigung von Diskriminierung</li><li>• Vermeidung von Kinderarbeit</li><li>• Verbot von Zwangsarbeit</li><li>• Work-Life-Balance</li><li>• Weiterbildungsmöglichkeiten</li><li>• Gleichberechtigung</li><li>• Angemessene Entlohnung</li><li>• Verantwortlichkeit in Konflikt- und Risikogebieten</li><li>• Förderung von Vielfalt</li><li>• Produktverantwortung</li><li>• Aus- und Weiterbildung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption</li><li>• Zusammensetzung des Vorstands</li><li>• Unabhängigkeit des Aufsichtsrates</li><li>• Anreize für Führungskräfte schaffen, nachhaltiger zu handeln</li><li>• Aktionärsrechte stärken</li><li>• Transparente Berichterstattung</li><li>• Dialog mit Interessensvertreter:innen</li><li>• Fairer Wettbewerb</li><li>• Mehr Frauen in Aufsichtsrats-Positionen</li></ul>

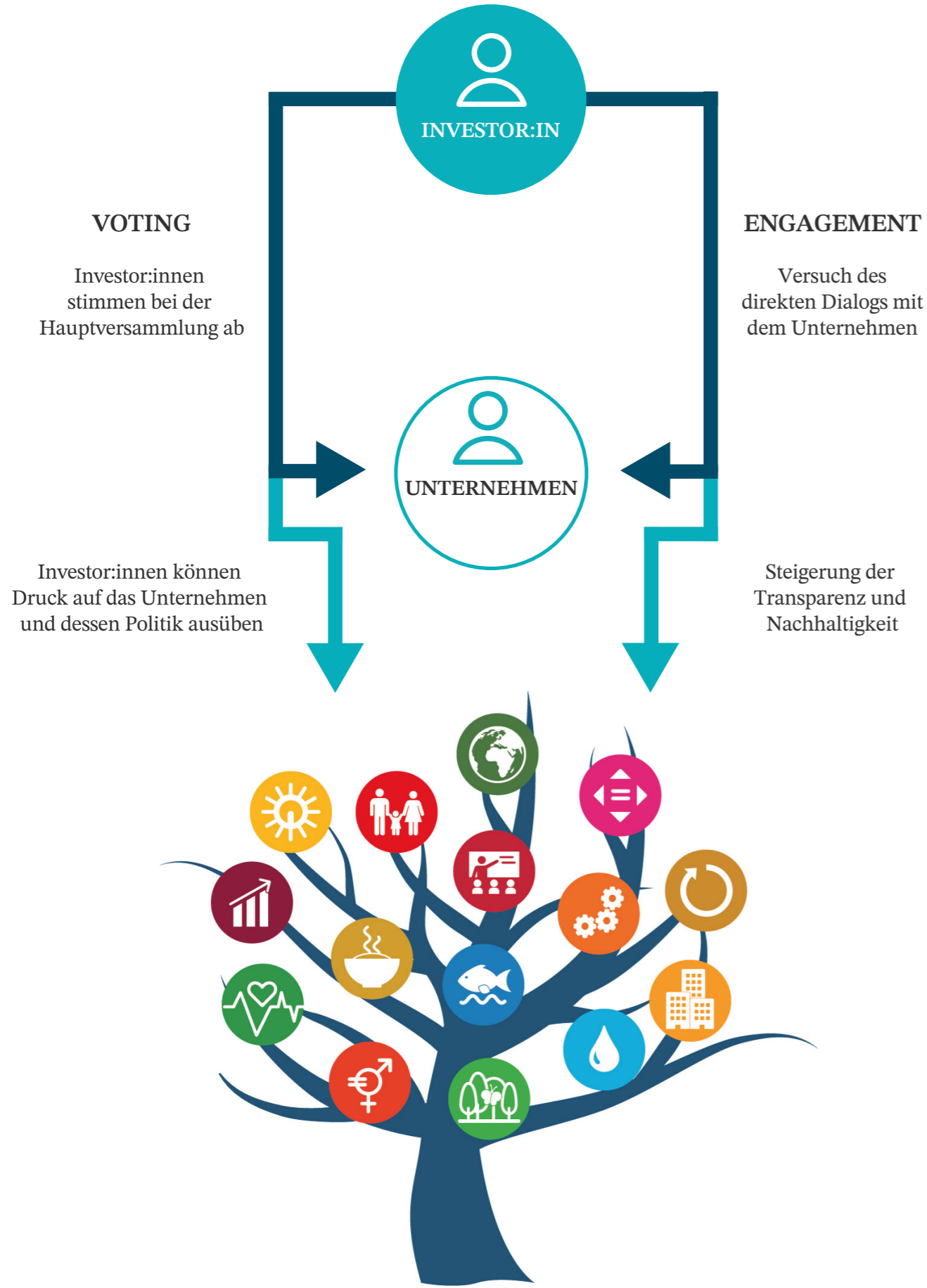
Unsere ESG-Kriterien basieren auf den Global Compact Vorgaben der UN.

## 1.2 Active Ownership

Active Ownership ist eine zentrale Säule unseres Investmentansatzes. Darunter verstehen wir unsere Verantwortung, als Investorin nicht nur Nachhaltigkeitskriterien in die Titelselektion einfließen zu lassen, sondern auch als Investorin aktiv gegenüber Unternehmen für Maßnahmen in Richtung soziale Verantwortung, Umweltschutz oder stärkere Transparenz einzutreten.

Dabei wird zwischen Engagement, also dem formellen oder informellen Dialog mit Unternehmen, und Voting, der Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen, unterschieden.

Infolge des positiven Wandels, der durch diese Dialoge angestoßen wird, können sich neue Veranlagungsmöglichkeiten für nachhaltige Investor:innen eröffnen. Die Vorstände beteiligter Unternehmen erhalten Aufschluss darüber, welche Fortschritte von unseren Anleger:innen gefordert werden, was wiederum eine langfristige Wirkung entfaltet.



## 2. Engagement-Ansatz

### 2.1 Warum wir Engagement betreiben

Als engagierte Investorin strebt die Erste AM im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses einen aktiven Dialog mit dem Management von relevanten Unternehmen an. So werden Schwächen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung aufgezeigt und es wird versucht, anschließend eine gemeinsame Lösung zur Verbesserung zu finden. Das Engagement ist nicht nur eine Frage der Verantwortung, sondern trägt auch dazu bei Risiken zu minimieren und kann so den langfristigen Anlageerfolg verbessern. Unternehmen, die sich dauerhaft dem Dialog verweigern, kann die Erste AM aus dem Investmentuniversum ausschließen.

### 2.2 Wie wir beim Engagement vorgehen

Im Gegensatz zur Stimmrechtsabgabe, die nur als Aktionär:in eines Unternehmens möglich ist, tritt beim Engagement die Erste AM als Interessenvertreterin mit Unternehmen in Dialog, unabhängig davon, ob Anteile am Unternehmen gehalten werden. Auch Besitzer:innen von Anleihen (also von Wertpapieren, die im Gegensatz zu Aktien keine Stimmrechte verbrieft) können so ebenso signifikante Ergebnisse erzielen.

	ZIELE	
	Förderung der Integration von ESG-Kriterien bei Management-Entscheidungen in Unternehmen	Beitrag zur Entwicklung von nachhaltigen Investitionen
WAS	Engagement-Strategien	Advocacy (Interessenvertretung)
WER	<ul style="list-style-type: none"> <li>Österreichische und CEE-Unternehmen</li> <li>Internationale Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führende Dachorganisationen zum Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage (PRI, FNG, CRIC, Climate Action 100+)</li> </ul>
WIE	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmrechtsabgabe</li> <li>Aktiver Dialog</li> <li>Telefonate/E-Mail-Verkehr/Meetings</li> <li>Offene Briefe</li> <li>Stellungnahme auf Hauptversammlungen</li> <li>Pressemitteilungen</li> <li>Investorenbündnisse und Partnerschaften (Sustainalitics, PRI, ISS ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Manager:innen und Expert:innen</li> <li>Beitrag zum Entwicklungsprozess von Politik und gesetzlichem Rahmen</li> </ul>



## 2.3 Unsere Engagement-Strategien

Die Erste AM bedient sich dreier Engagement-Strategien:

### Lokales Engagement

Als Marktführerin im CEE-Raum legt die Erste AM einen Schwerpunkt auf heimische Unternehmen. Ihre Marktposition und ihr Ruf ermöglichen der Erste AM einen effizienten Dialog mit Unternehmen. Der Engagement-Prozess beginnt, sobald unsere Recherchen Hinweise liefern, dass Engagement sinnvoll sein könnte. Dies garantiert automatisch einen Fokus auf relevante Themen. Beispielsweise hat unser Engagement mit der OMV seit 2014 zur Implementierung von Emissionszielen, der Berücksichtigung der Einhaltung von Emissionsreduktionszielen in der Vergütungspolitik, sowie zur Veröffentlichung eines jährlichen Reports der Lobbyingaktivitäten im Hinblick die Pariser Klimaziele beigetragen.



### Gemeinschaftliches Engagement

Hierbei ESG-Interessen mit anderen Investor:innen gebündelt, um die Durchsetzungsfähigkeit bei internationalen Konzernen zu erhöhen und gemeinsam durch den Dialog mit Unternehmen einen nachhaltigen Wandel zu fördern. Dabei greifen wir auf internationale Nachhaltigkeitsnetzwerke, wie z.B. Climate Action 100+, PRI, CRIC und die Engagement-Leistungen von Sustainalytics, zurück. Die Erste AM agierte 2020 im Rahmen der internationalen Engagement Initiative „Climate Action 100+“ wieder als Lead-Investorin und ist an weiteren Engagement-Initiativen, wie z.B. „Responsible Clean-Tech“, „Child Labor in Cocoa“, „Human Rights Risks in Xinjiang (China)“, „Living Income, Living Wages“, beteiligt.



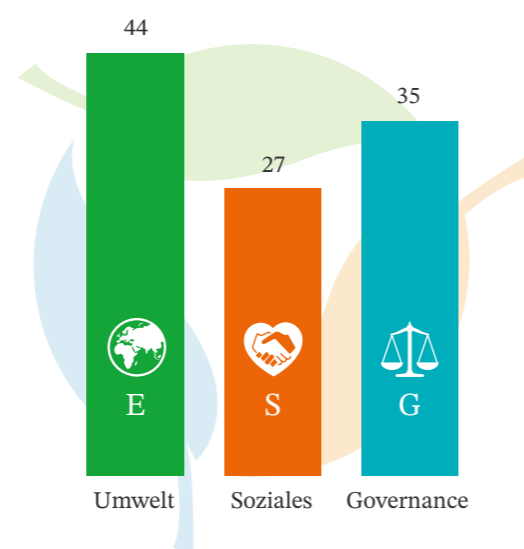
### Dialog

Die Erste AM spricht häufig ESG-bezogene Fragen an und analysiert diese auf Basis der Daten, die uns von unseren Research-Partner:innen zur Verfügung gestellt werden (MSCI, ISS und Sustainalytics). Wir treten auch in direkten Dialog mit Unternehmen, um ihren Nachhaltigkeitszugang und die zukünftige Strategie zu besprechen. Unsere Fondsmanager:innen erörtern regelmäßig ESG-Themen in ihren Investoren-Konferenzrufen.



## 2.4 Lokales Engagement

Wie bereits in den Vorjahren legten wir unseren Engagement-Schwerpunkt auf Dialoge mit österreichischen und CEE Unternehmen, da wir als große institutionelle Investorin in Österreich und CEE besonders viel Potential für Impact sehen. Weiter intensiviert wurden die Gespräche mit der OMV AG. Zusätzlich befand sich die Erste AM im ersten Halbjahr 2022 auch im besonderen Dialog mit der Wienerberger AG, um die ESG-Strategie des Unternehmens näher kennenzulernen. Daneben gab es auch Gespräche mit der Österreichischen Post AG im Zuge ihrer Governance-Roadshow, Gespräche mit Marinomed Biotech AG über Governance-Themen, wie internationale Standards im Bereich Vergütungspolitik des Vorstandes und der Bestelldauer der Aufsichtsrät:innen, sowie einen Dialog mit der Strabag AG zu Governance-Themen im Vorfeld der Hauptversammlung. Kolleg:innen in CEE führten ebenfalls Gespräche mit lokalen Fokusunternehmen. In Tschechien wurden Gespräche mit dem Energieriesen CEZ AS bezüglich der Ambitionen zum Kohleausstieg geführt. In Rumänien standen vor allem erhöhte Transparenz und Corporate Governance auf der Agenda. Eine komplette Auflistung der lokalen sowie internationalen Engagements und Dialoge im Jahr 2022 finden Sie ab Seite 21. Die hier angeführten Unternehmen sind beispielhaft ausgewählt worden und stellen keine Anlageempfehlung dar.



### 2.4.1 Engagement in Österreich

#### 2.4.1.1 OMV AG

#### Hintergrund und Motivation

Die Erste Asset Management ist Lead-Investorin der Climate Action 100+ Koalition für das Engagement mit der OMV AG. Das Ziel dieser Investoreninitiative ist es, die 100 größten globalen industriellen Treibhausgas-Emittenten zur Reduktion ihrer Emissionen und der finanziellen Bewertung von Klimarisiken in ihren Bilanzen zu motivieren.

Um die Klimaziele des Pariser Abkommens nach den teils ernüchternden Ergebnissen der Glasgower Klimakonferenz COP26 zu erfüllen, bedarf es neben mutigen Entscheidungen der politischen Verantwortlichen auch eine besondere Anstrengung der Kapitalmärkte. Die Erste AM ist sich dieser Verantwortung bewusst und unterstützt, den Zielen von Climate Action 100+ folgend, Maßnahmen und Schritte um den globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf ein Maß, das ein potenzielles Klimachaos noch vermeiden kann, zu reduzieren. Da die Fokusunternehmen von Climate Action 100+ zusammen etwa zwei Drittel der globalen industriellen Treibhausgasemissionen verantworten, ist ein ergebnisorientierter Dialog aller ESG-affinen Investor:innen mit diesen Unternehmen von besonderer Bedeutung.

Im Rahmen dieses Dialogs mit der OMV AG thematisieren wir in periodischen Treffen mit den Verantwortlichen die Risiken, denen die OMV als Erdöl- und Gas-Produzent ausgesetzt ist. Um die Bedeutung des Themas zu unterstreichen, sind wir zusätzlich an den Hauptversammlungen 2019 und 2021 der OMV AG formell für mehr Transparenz eingetreten. Dabei stellte die Erste AM Fragen zu den Auswirkungen des Pariser Klimaabkommens auf die Werthaltigkeit der Öl- und Gas-Reserven des Unternehmens sowie zu einer stärkeren Einbeziehung des sich aus dem Abkommen ergebenden, nötigen Wandels in der Unternehmensstrategie. Des Weiteren thematisierten wir die Institutionalisierung dieser Risiken durch den Vorschlag zur Einsetzung eines Ausschusses auf Aufsichtsratsstufe, der sich u.a. mit den Auswirkungen der Klimarisiken befasst.

Im Jahr 2019 starteten die Vorarbeiten zur Net-Zero Company Benchmark von Climate Action 100+, die die Performance aller Fokus-Unternehmen analog verschiedener KPIs misst. Diese Indikatoren umfassen Bereiche wie Emissionsreduktionsziele, Governance und Disclosure von relevanten Dokumenten. Im ersten Quartal 2021 kam es zur Veröffentlichung eines ersten [Assessments aller Fokus-Unternehmen](#). Dieses wird in den weiteren Gesprächen mit dem Unternehmen als Leitfaden für neue Schwerpunkte dienen.

#### Unternehmensupdates

- **Net-Zero Carbon Benchmark:** Die Benchmark besteht aus einem Set von 10 Indikatoren, die anhand von öffentlich verfügbaren Dokumenten, Reports und Verpflichtungen der Unternehmen den Fortschritt in der Dekarbonisierung des Unternehmens evaluieren. Dabei werden verschiedene Messgrößen des Unternehmens unter die Lupe genommen - zum Beispiel die Net-Zero-Ambitionen des Unternehmens und deren kurz- (bis 2025), mittel- (2026-2035) und langfristige Umsetzung (2036-2050) - aber auch die Angleichung der Investitionsentscheidungen an die Transition. Weiters, inwieweit das Lobbying des Unternehmens mit den Klimazielen im Einklang steht, oder wie sehr die Kontrolle über die Umsetzung dieser Ziele institutionalisiert ist (z.B. durch einen Ausschuss auf Aufsichtsratsstufe, der sich mit Klimawandel beschäftigt). Im Jahr 2022 gab es zwei Iterationen der Benchmark.
- Das erste Benchmark-Update fand im März 2022 statt und war aufgrund der zeitlichen Nähe zum Capital Markets Day der OMV noch ohne Berücksichtigung der neuen Net-Zero Strategie. In unseren Gesprächen vor der Hauptversammlung wiesen wir auf die Notwendigkeit von zeitnahen Offenlegungen von relevanten Dokumenten hin, damit diese dann auch beim Zwischenupdate im September Berücksichtigung finden.



Der Capital Markets Day der OMV im ersten Quartal 2022 brachte nun die lang erwartete neue Net-Zero Strategie der OMV. Neben der Bekräftigung der schon älteren Ambition bis 2050 Net-Zero bei den Emissionen im operativen Bereich zu sein (Scope 1 & 2), skizzierte das Unternehmen nun auch den Plan für die im Öl- & Gas-Sektor enorm wichtigen Scope-3-Emissionen. Diese sollen kurz- bis mittelfristig bis 2030 um absolut 20% gesenkt werden, bis 2040 halbiert sein (ausgehend vom Basisjahr 2019), um bis 2050 dann Net Zero zu erreichen. Die erste Reduktion soll durch einen Mix aus Umschichtungen im Portfolio, einer Reduktion im Verkauf von fossilen Energieträgern, einer Steigerung des Recyclinganteils sowie verschiedene Maßnahmen wie Offsetting und [CCS \(carbon capture and storage\)](#), erzielt werden. Zudem werden bis 2030 ca. 40% der Investitionen in die Entwicklung von CO<sub>2</sub>-armen Projekten fließen.

Durch die neue Unternehmensstrategie konnte sich die OMV im Vergleich mit ihren europäischen Mitbewerbern Shell, BP, TotalEnergies und Equinor im [Benchmark-Ranking verbessern](#). Als weiteren Fokuspunkt in unserem Dialog mit der OMV werden wir auf ein Votum bei der Hauptversammlung hinarbeiten, damit die neue Unternehmensstrategie vom März 2022 formal von den Aktionär:innen unterstützt wird. Diese „Say on Climate“ Votes wurden in Europa z.B. schon von TotalEnergies, Shell und BP umgesetzt.

#### 2.4.1.2 Wienerberger

Die Erste AM sprach mit Wienerberger über die ESG-Strategie des Unternehmens und auf welchen Zielen diese beruht. Da das Unternehmen aufgrund ihres Geschäftsmodells eine hohe CO<sub>2</sub>-Intensität aufweist, lag ein besonderer Fokus auf Emissionsreduktionszielen.

Diese Ziele sind sowohl durch die Notwendigkeiten des Klimawandels ein wichtiger Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft als auch – aufgrund der gestiegenen Gaspreise – vermehrt ein wirtschaftlicher Faktor, der unternehmerisch Sinn macht. So gibt es z.B. bereits Wienerberger-Produktionsstätten in Belgien, wo Ziegel mit Strom anstatt mit Gas hergestellt werden.

Mit Wienerberger wurde 2022 erstmals auch verstärkt über Biodiversitäts-Risiken gesprochen und speziell über die Möglichkeiten einer Nachnutzung von ehemaligen Standorten, welche Biodiversität fördert, diskutiert. Wienerberger hat sich verpflichtet, Biodiversitäts-Agenden in das Management aller 215 Produktionsstandorte zu integrieren, bis 2023 sollen alle Biodiversitätsprogramme in Kraft treten. Das allgemeine Ziel ist es, möglichst viele Flächen in möglichst hochwertige Lebensräume umzuwandeln. Dabei werden die Geländeteile von Standorten kartiert, das maximale Biodiversitätspotenzial identifiziert und die Umsetzbarkeit geprüft. In Zusammenarbeit mit Gartenpflegeunternehmen werden schließlich Flächen

umgestaltet, um Biodiversität zu fördern. Zudem werden ehemalige Tonabbaustätten von Wienerberger, nach auch Abbauende, für eine Nachnutzung zur Verfügung gestellt. Denn aufgelassene Tongruben bieten gute Bedingungen für die Ansiedelung seltener Pflanzen- und Tierarten, wenn sich darin Wasser sammelt und sich Teiche bilden. So wurden ehemalige Tongruben in der Umgebung von Wien zu Erholungszwecken umgebaut und bieten z.B. verschiedenen Vogelarten, neuen Lebensraum.

Auch Wasserknappheit stellt für die Produktionslinien verschiedenster Unternehmen ein Risiko dar. Bei Wienerberger werden in diesem Zusammenhang beispielsweise Systeme angeboten, die Regenwasser sammeln, speichern und schließlich wieder zur Bewässerung zur Verfügung stellen. So können z.B. begrünte Dächer und Fassaden mit Wasser versorgt werden.

#### 2.4.1.3 Österreichische Post AG

Im Zuge einer Governance-Roadshow sprach die Erste AM mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu allgemeinen Governance-Themen am österreichischen Kapitalmarkt. Dabei wurde der Einfluss der Stimmrechtsvertreter (Proxy Advisor) auf das Stimmrechtsverhalten großer institutioneller Investor:innen besprochen. Die Erste AM wies darauf hin, dass sich viele Stimmrechtsrichtlinien an den Leitlinien der großen Berater ISS Governance und Glass Lewis orientieren. Beide Stimmrechtsberater begründen ihre Entscheidungen oder gegen den Vorschlag des Managements zu stimmen, vermehrt aufgrund von ESG-Aspekten. Dadurch lässt sich ein allgemeiner Trend feststellen z.B. bei den Wahlen in den Aufsichtsrat auf Diversität und Unabhängigkeit der Kandidat:innen zu achten, ESG-Kriterien in die variable Vergütung des Vorstandes zu übernehmen und Aufsichtsgremien in den Aufsichtsräten zu etablieren, die die Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmen koordinieren. Die Österreichische Post AG gehört in diesen Aspekten durchwegs zu den Best-Practice Beispielen in Österreich.

#### 2.4.1.4 Strabag AG

Die Gespräche mit der Strabag AG vor und nach der Hauptversammlung betrafen vor allem Governance-Themen (Rolle des CEOs und die Verbindung zu den Mehrheitseigentümern), Konzepte bei „grünen“ Gebäuden und verschiedenen Technologien, um Treibhausgasemissionen und Abfälle zu vermindern.

Folgende Unternehmensdialoge wurden von Vertreter:innen der Tschechischen (CEZ) und Rumänischen (Digi Communications, Transport Trade Services, Purcari Winery, Medlife) Erste AM geführt.

### 2.4.2 Engagement in Tschechien

#### 2.4.2.1 CEZ AS

Die Gespräche mit Vertreter:innen der CEZ wurden von unseren Kolleg:innen in Tschechien geführt. Thema waren der anvisierte Ausstieg aus der Kohle-Finanzierung bis 2030 und das Ziel bis 2023 einen eigenen Plan zum Kohle-Ausstieg vorzulegen. Die Pläne der tschechischen Kohlekommission sehen einen kompletten Ausstieg bis 2038 vor. Da der tschechische Staat Mehrheitseigentümer der CEZ ist, kann 2038 als Richtwert für den Ausstieg aus Kohle gesehen werden. Darüber hinaus informierte CEZ öffentlich über ihre weiteren Commitments zur Reduktion der [CO<sub>2</sub>-Intensität bis 2030](#) sowie der Emission von neuen Sustainability-Linked Bonds in 3 Tranchen, die zur Unternehmensstrategie [„VISION 2030 – Clean Energy for Tomorrow“](#) beitragen sollen.

### 2.4.3 Engagement in Rumänien

#### 2.4.3.1 DIGI Communications

Kolleg:innen in Rumänien haben in den Gesprächen mit der Geschäftsleitung den schlechten Zustand der Corporate Governance des Unternehmens hervorgehoben und betont, dass es sich in diesem Bereich verbessern muss.

#### 2.4.3.2 Transport Trade Services

Nach Gesprächen mit uns und anderen institutionellen Anleger:innen und auf unsere Aufforderung hin hat das Unternehmen seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2022 veröffentlicht.

#### 2.4.3.3 Purcari Winery

Mit den vorläufigen Finanzergebnissen für 2022 stellt das Unternehmen Informationen zu ESG-Auswirkungen bereit und baut sein Fundament in den Bereichen Nachhaltigkeit und ESG-Management aus, indem es sein Geschäft und sein Modell an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung ausrichtet.

#### 2.4.3.4 Medlife

Nach Gesprächen mit uns und anderen institutionellen Anleger:innen und auf unsere Bitte hin wird das Unternehmen 2023 seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.





## 2.5 Gemeinschaftliches Engagement

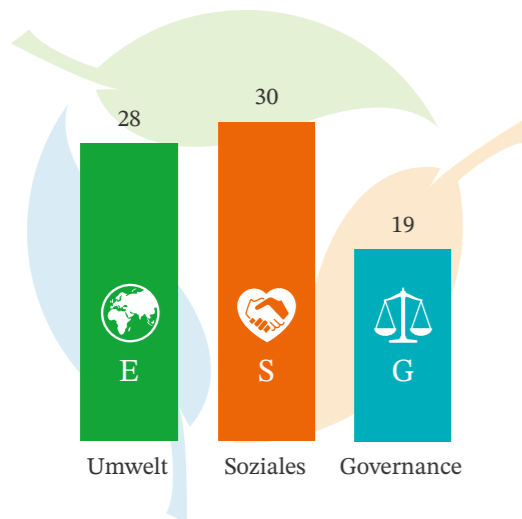
Globale Risiken verlangen globale Antworten. Diese übersteigen mitunter die Möglichkeiten zur Einflussnahme eines einzelnen Asset Managers. Aus diesem Grund schließt sich die Erste Asset Management regelmäßig mit anderen Investor:innen zusammen, um gemeinsam im Dialog mit Unternehmen für nachhaltige Veränderungen einzutreten.

Durch die geballte Durchsetzungskraft dieser Nachhaltigkeitsnetzwerke ist dies eine vielversprechende Möglichkeit, fokussiert und mit einer hohen „Erfolgswahrscheinlichkeit“ zu agieren. Aufgrund des langfristigen Zugangs, der jeweils über mehrere Jahre beträchtliche Ressourcen bündelt, ist es nur möglich, eine beschränkte Zahl aus-gewählter Engagements zu betreiben.

Das Engagement im Rahmen von PRI zu Menschenrechtsrisiken in der chinesischen Provinz Xinjiang wurde fortgeführt. Die Gespräche mit in der Kakao-Industrie tätigen Unternehmen in Zusammenarbeit mit unserem Engagement-Partner Sustainalytics wurden nach der vorgesehenen Dauer beendet. Erste Vorarbeiten zu einer neuen Kooperation mit Sustainalytics, mit dem Ziel Menschenrechtsstandards in Unternehmen, die in Sektoren tätig sind, in denen die Menschenrechte ein großes Problem darstellen, wurden in die Wege geleitet, erste Unternehmensgespräche sind für das erste Quartal 2023 geplant.

Die Erste Asset Management ist 2022 wieder als Lead-Investor im Rahmen der internationalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ aufgetreten.

Die Auswertung der Themenschwerpunkte ergibt einen Fokus auf Umweltthemen, - da über die Climate Action 100+ Initiative die größte Zahl an Unternehmen in diesem Bereich adressiert wurde - sowie auf Sozialthemen durch den Fokus über PRI und Sustainalytics.



### 2.5.1 Menschenrechtsrisiken in der Chinesischen autonomen Region Xinjiang

#### Hintergrund und Motivation

PRI ist eine von der UNO und der OECD im Jahr 2011 gegründete Kollaborationsplattform mit dem Ziel Investor:innen aus aller Welt zusammen zu bringen, um gemeinsam an Projekten arbeiten zu können. 2020 hat sich die Erste Asset Management dem Engagement „Human Rights Risks in Xinjiang Uyghur Autonomous Region“ angeschlossen, um den angeblichen Menschenrechtsverletzungen Chinas an der muslimischen Minderheit der Uiguren nachgehen zu können. Ziel dieses Engagements ist es, an Unternehmen heranzutreten, die im Verdacht stehen uigurische Zwangsarbeiter:innen in ihrer Lieferkette einzusetzen.

Uiguren sind eine muslimische Minderheit, die Großteils in der autonomen Region Xinjiang im Nordwesten Chinas lebt. Xinjiang war in den 1940er Jahren kurzfristig unabhängig und befindet sich seit 1949 unter der Kontrolle Chinas. Wiederholt ist in den Nachrichten zu lesen, dass die Volksrepublik China angeblich Völkermord an den Uiguren betreibt (Kurier, 26.02.2021). So sei zum Beispiel das Tragen von Bärten und Gesichtsschleiern verboten worden. Des Weiteren gibt es die Vermutung, dass in gewissen Teilen Xinjiangs die uigurische Sprache verbannt, Moscheen geschlossen und Halal-Produkte verboten wurden (The Guardian, 2020). Laut einer [Studie von BBC](#) hat dies dazu geführt, dass das Bevölkerungswachstum der Uiguren zwischen 2015 und 2018 um 84% zurückgegangen ist.

Es wird vermutet, dass Uiguren bereits aufgrund kleinster Delikte inhaftiert und in sogenannte Arbeitslager geschickt werden. Laut The Guardian werden momentan ca. 1 Millionen Uiguren unter sehr schlechten Bedingungen in Arbeitslagern gefangen gehalten. Es besteht der Verdacht der Folter, der politischen Indoktrination und Uiguren sollen dazu gezwungen werden, die eigene Religion zu denunzieren. Außerdem wird vermutet, dass Uiguren in weiterer Folge als Zwangsarbeiter:innen in Fabriken eingesetzt werden, welche für große globale Unternehmen produzieren. Billige Arbeitskräfte sind mittlerweile ein wichtiger Motor für die Wirtschaft Xinjiangs. So hat das Entsenden von Uiguren in andere Teile Chinas von 2017 bis 2020 besonders stark zugenommen ([ASPL, 2020](#)).



Die Volksrepublik China dementiert sämtliche Vorwürfe und lehnt es ab, das Vorgehen der Regierung als Genozid zu bezeichnen. Arbeitslager dienen der Umerziehung von Extremist:innen und der Bekämpfung des Terrorismus, so die Volksrepublik China. In der Vergangenheit gab es vereinzelt Terroranschläge in China, zu denen sich Uiguren bekannnten. Das Misstrauen gegenüber der muslimischen Minderheit der Uiguren nahm nach dem 11. September 2001 nochmals stark zu, wodurch die ohnehin schon stark angespannte Lage in Xinjiang schließlich 2009 in mehreren Gewaltausbrüchen ausuferte. 2014 tötete schließlich eine Gruppe uigurischer Terroristen 31 Menschen. Diese und andere Gründe benutzt China, um jenes harte Durchgreifen zu rechtfertigen, das Uiguren bei bereits kleinsten Vergehen in Arbeitslager verbannt, dort werden sie ausgebeutet und in weiterer Folge an Fabriken als billige Arbeitskraft „verkauft“ ([ASPL, 2020](#)).

Ein weiterer Grund für das rigorose Durchgreifen der Volksrepublik China ist das Projekt „One Belt, One Road“. Basierend auf der Idee der Seidenstraße soll damit die Ausweitung des Handels mit Europa, Asien und Afrika gelingen. Hierbei nimmt Xinjiang im Nordwesten Chinas eine wichtige Rolle ein, weshalb mit allen Mitteln versucht wird, sämtliche Widerstände vor Ort still zu legen.

Um die Lage in China beobachten zu können und sicher zu stellen, dass die Sorgfaltspflichten im Bereich der Menschenrechte gewährleistet werden, hat sich die Erste Asset Management im Zuge der Kollaboration an sogenannten „Engagement Letters“ beteiligt, die an Unternehmen versendet wurden, welche im Verdacht stehen uigurische Zwangsarbeiter:innen in ihrer Lieferkette beschäftigt zu haben. Im Engagement Letter werden die betroffenen Unternehmen mit den Behauptungen und Vermutungen konfrontiert, es wird nachgefragt, ob die Anschuldigungen dem Unternehmen bewusst sind und ob etwas dagegen unternommen wird.

Das Engagement ist sehr langfristig aufgestellt und wird auch 2023 weitergeführt.

#### Unternehmensupdate 2022

Als Teil der Engagement-Initiative, nahm die Erste AM an folgenden Unternehmensdialogen teil:

- **Hewlett-Packard Enterprises** wurde mit Risiken bezüglich Zwangsarbeit in Xinjiang in Verbindung gebracht, da das Unternehmen in seiner Lieferkette Verbindungen zu chinesischen Technologieunternehmen unterhält, die zur Überwachung von Dissidentengruppen in der Region verwickelt sein sollen. Dies hat bei Menschenrechtsgruppen und Investor:innen Besorgnis über die mögliche Mitschuld von HPE an diesen Verstößen ausgelöst. In unserem letzten Meeting mit dem Unternehmen versicherte dieses, dass es keine Hardware verkauft, die möglicherweise zu Überwachungszwecken in der autonomen chinesischen Provinz Xinjiang eingesetzt werden könnte. HPE hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, wie z. B. strenge Bewertungen von direkten und indirekten Verkäufen, die Bereitstellung von Schulungsprogrammen für Mitarbeiter:innen und Führungskräfte, die Entwicklung von Maßnahmen zur Behebung kritischer Unfälle, die ethische Bewertung potenzieller neuer Partner, die Verbesserung seiner Menschenrechtspolitik und die Bewertung der Menschenrechte in der Lieferkette. Darüber hinaus wird das Unternehmen von einem lokalen Rat unterstützt, der verdächtige Aktivitäten an das Unternehmen meldet. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Vertriebspartnern zusammen, die ebenfalls zur Einhaltung der Menschenrechtspolitik von HPE verpflichtet sind. Seit unserer letzten Aufforderung im Jahr 2021 hat HPE einen Fortschrittsbericht „Living 2021“ veröffentlicht, seine Menschenrechtspolitik aktualisiert und die Überprüfung und das Monitoring von Geschäftspartnern in Hochrisikomärkten verbessert. Das Unternehmen zeigt sein ehrliches Engagement, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass es nicht zu Menschenrechtsverletzungen beiträgt.



- Consolidated Edison** ist durch seine Investitionen in Unternehmen, die in der autonomen Provinz Xinjiang tätig sind, mit dem Vorwurf von Zwangsarbeit in Xinjiang in Verbindung gebracht worden. Im Jahr 2020 wurden in einem Bericht des australischen Strategic Policy Institute 82 ausländische und chinesische Unternehmen genannt, die direkt oder indirekt vom Einsatz uigurischer Arbeiter:innen in Fabriken in ganz China, einschließlich Xinjiang, profitiert haben. Zu diesen Unternehmen gehörte die chinesische Firma Hikvision, die sich teilweise im Besitz von Consolidated Edison befindet. Als Reaktion auf die Anschuldigungen hat Consolidated Edison zugesagt, seine Investitionen zu evaluieren und Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass sie keine Zwangsarbeit oder andere Menschenrechtsverletzungen unterstützt. In unserem jüngsten Gespräch mit Consolidated Edison hat das Unternehmen sein starkes Engagement für eine vollständige Rückverfolgbarkeit der Lieferkette und für mehr Transparenz in Bezug auf seine Strategien zum Umgang mit Menschenrechtsrisiken zum Ausdruck gebracht.
- Hermes International:** Die französische Luxusmodemarke Hermes ist kürzlich wegen ihrer Verbindung zu Zwangsarbeitspraktiken in der chinesischen Region Xinjiang in die Kritik geraten. Berichte deuten darauf hin, dass die Kaschmirindustrie in Xinjiang durch Zwangsarbeitspraktiken belastet ist, und es gibt zunehmend Bedenken, dass Luxusmarken wie Hermes durch ihre Lieferketten indirekt zu diesen Menschenrechtsverletzungen beitragen. Infolgedessen sieht sich das Unternehmen zunehmendem Druck von Verbraucher:innen, Aktivist:innen und Aufsichtsbehörden ausgesetzt, um sicherzustellen, dass seine Produkte frei von jeglicher Verbindung zu Zwangsarbeit in der Region Xinjiang sind. Das Unternehmen hat auf unseren Investorenbrief geantwortet, und wir sind derzeit dabei, ein erstes Gespräch mit dem Unternehmen zu vereinbaren, wo wir die Schritte und Maßnahmen des Unternehmens besprechen werden, diesen Risiken und Praktiken in seiner Lieferkette vorzubeugen.



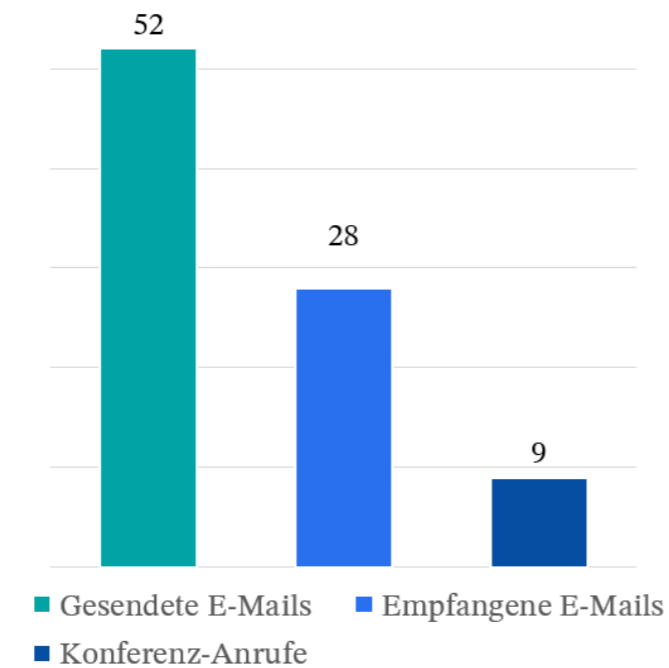
## 2.5.2 Kakao & Food Supply Chain

### Hintergrund und Motivation

Seit 2014 hat es sich die Erste Asset Management zusammen mit ihren Partnern von Sustainalytics zum Ziel gesetzt, die Risiken von Kinderarbeit und Zwangsarbeit in den Lieferketten der größten Kakao-Hersteller:innen und Einzelhändler:innen zu thematisieren und mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Arbeitsrechte in der Lieferkette zu mindern. Seit 2017 setzen wir unser thematisches Engagement für die Arbeits- und Lebensbedingungen von Kakaobauern und -bäuerinnen sowie der weiterhin verbreiteten Kinderarbeit auf den Plantagen in Zusammenarbeit mit unserem Partner Sustainalytics und anderen internationalen Investor:innen fort.

Die seit Anfang 2020 weltweit grassierende COVID-19 Pandemie hat jedoch einige der erzielten Fortschritte sowohl überschattet als auch rückgängig gemacht. COVID-19 hat nicht nur die Anforderungen der Verbraucher:innen verändert und logistische Herausforderungen für die Lebensmittelindustrie geschaffen, sondern auch diejenigen, die von der landwirtschaftlichen Produktion leben, schwer getroffen. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und UNICEF schätzen, dass die Zahl der Menschen in extremer Armut allein im Jahr 2020 im Vergleich zu vor der Pandemie und Wirtschaftskrise um 40 bis 60 Millionen hätte steigen können. Die Organisationen stellen außerdem fest, dass Kinderarbeit für viele Haushalte in Armut sehr wahrscheinlich ist, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

### Engagement Dialoge Jänner bis August 2022



Im Rahmen dieser Engagement-Kampagne haben wir auch Investorenbriefe an Cisco und Amazon mitunterzeichnet und vor kurzem einen Dialog mit Under Armour gestartet.

## Unternehmensupdate 2022

Im Jahr 2022 fanden neun Telefonate mit den sieben beteiligten Unternehmen statt, und es wurde ein ständiger Austausch per E-Mail geführt. Im gleichen Zeitraum wurde eine von IDH (Sustainable Trade Initiative) geleitete Investorenunterstützung für Roadmaps für existenzsichernde Einkommen und existenzsichernde Löhne koordiniert, die von 45 Investor:innen aus der ganzen Welt mit einem AUM von 6,3 Billionen USD stark unterstützt wurde. Darüber hinaus unterstützte Sustainalytics den gemeinsamen Brief des Unternehmens Fairphone an die EU, in dem die Aufnahme einer aussagekräftigen Formulierung zu existenzsichernden Löhnen und Einkommen in den bevorstehenden EU-Vorschlag für eine Richtlinie über die Sorgfaltspflicht bei der Unternehmensbewertung gefordert wird. Alles in allem war es ein Brief, der von 63 Unternehmen, Investor:innen und Organisationen der Zivilgesellschaft sehr gut unterstützt wurde. Zum Abschluss dieses thematischen Engagements wurde im Juni 2022 ein Investorenbrief verschickt, um die von den Unternehmen ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Kinderarbeit im Kakaosektor anzuerkennen, aber auch um die Erwartungen der Investor:innen hinsichtlich der verbleibenden Herausforderungen zu vermitteln. Der Dialog mit Kakaoproduzenten wie Hershey, Nestlé wird auch weiterhin von Erste AM und Sustainalytics im Rahmen des Human Rights Accelerator Programms fortgesetzt.

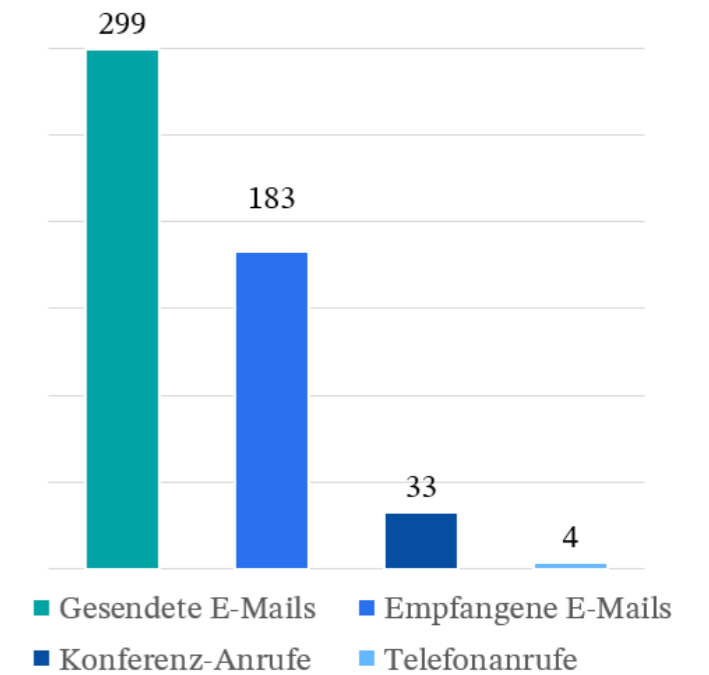
## 2.5.3 Responsible Clean Tech

### Hintergrund und Motivation

Cleantech-Technologien bzw. deren Anwendungen stellen eine wichtige Reaktion auf den Klimawandel sowie andere wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedürfnisse dar, bringen jedoch auch ökologische und soziale Herausforderungen in den verschiedenen Prozessen entlang der Wertschöpfungskette mit sich. Dieses gemeinschaftliche Engagement soll in der Cleantech-Industrie tätige Unternehmen unterstützen und dazu ermutigen, allen Stufen der Lieferkette die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen und ökologisch und sozial nachhaltig auszugestalten.

Dazu müssen Unternehmen die Menschenrechte lokaler Gemeinschaften respektieren sowie die Umweltauswirkungen an und in der Nähe von Standorten, an denen Produkte hergestellt, Rohstoffe bezogen und / oder erneuerbare Energien generiert werden umfassend berücksichtigen. Ebenso müssen grundlegende Arbeitsrechte von Arbeitnehmer:innen, wie gesunde und sichere Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen sowie die Vermeidung und / oder Eindämmung von Kinder- bzw. Zwangsarbeit, in Werken und Fabriken durch umfassende Prozesse sichergestellt und deren Einhaltung überwacht werden. Nachhaltige Produkte sind nur dann nachhaltig, wenn alle Stufen der Wertschöpfungskette berücksichtigt werden.

## Engagement Dialoge 2022



## Unternehmensupdate 2022

Die beteiligten Unternehmen haben ihren Hauptsitz in China, Japan, Südkorea, den USA, Dänemark, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Großbritannien. Abgesehen von geopolitischen Spannungen und kulturellen Unterschieden sind sich die beteiligten Unternehmen einig, dass sie dringend mehr Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit ergreifen und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen, kreislauforientierten und sozial gerechten Wirtschaft unterstützen müssen. Die international eskalierten Vorwürfe über groß angelegte Zwangsarbeitspraktiken in der chinesischen Provinz Xinjiang wirkten sich auch auf dieses thematische Engagement aus. Sowohl chinesische als auch nicht-chinesische Unternehmen betonten in den Gesprächen, dass sie keine Zwangsarbeit dulden und dass es nach wie vor eine große Herausforderung ist, mehr Transparenz über die erste Ebene ihrer Lieferkette hinaus zu erreichen. Im Jahr 2022 führte Sustainalytics unter aktiver Teilnahme von Erste AM Dialoge mit den folgenden 19 Unternehmen: Daqo New Energy, First Solar, Ford Motor, Gurit, Hanwha Solutions, Honda Motor, Hyundai Mobis, Johnson Matthey, LG Energy Solution, LONGi Green Energy Technology, Nordex, Plug Power, Schneider Electric, SunPower, Tesla, TPI Composites, Vestas Wind Systems, Volkswagen und Xinjiang GoldWind Science & Technology. Mit Ausnahme von Longi Green Energy konnte die Erste AM zumindest einmal an den mit den Unternehmen vereinbarten Treffen teilnehmen.



Im Rahmen dieses Engagements hat die Erste AM an Engagements mit folgenden Unternehmen teilgenommen:

- **Johnson Matthey Plc:** 2022 wurden zwei Termine mit dem Unternehmen von Sustainalytics vereinbart, und die Erste AM nutzte die Gelegenheit, an beiden teilzunehmen. Die im Jahr 2022 diskutierten Themen waren u.a.:
  - der Ausstieg des Unternehmens aus dem Geschäft mit Batteriematerialien
  - Initiativen und Erfahrungen im Bereich des Recyclings von Batteriematerialien
  - Informationen über Entwicklungen im Bereich der Wasserstofftechnologien (blauer und grüner Wasserstoff)
  - Erkenntnisse aus dem Genehmigungs- und Validierungsprozess der Science Based Targets Initiative (SBTi) zu den Treibhausgasreduktionszielen für 2030 und
  - Erfahrungen mit den Responsible Platinum/Palladium Guidance (RPPG) zur Bekämpfung systematischer oder weit verbreiteter Menschenrechtsverletzungen, zur Vermeidung von Konflikten und zur Einhaltung hoher Standards bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in der Platin/Palladium-Lieferkette.
- **Schneider Electric:** Im März 2022 fand ein Gespräch mit dem Unternehmen statt. Für den Zeitraum 2021-2025 wurde das neue Programm Schneider Sustainability Impact (SSI) eingeführt, das sich auf weniger, aber für die Transformation sehr wichtige Themen konzentriert. Das Unternehmen strebt mit seinem "The Zero Carbon Project" eine Netto-Null-Versorgung an, die darauf abzielt, etwa 1.000 Zulieferer, die für 70 % seiner vorgelagerten Kohlenstoffemissionen verantwortlich sind, zu unterstützen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Zukunft zu schaffen. Außerdem wurde ein Programm zur Unterstützung und Überwachung des Personalmanagements bei den Zulieferer:innen eingeführt. Insgesamt ist die Offenlegung des Unternehmens sehr detailliert, allerdings ist das Format der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Hinblick auf die Bewertung von Leistungstrends eine Herausforderung. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass noch viel zu tun ist, z. B. in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen, die Sicherstellung der Wertschätzung aller Mitarbeiter:innen, die Arbeit in einem integrativen Umfeld und die Unterstützung des Unternehmens bei der Förderung von Veränderungen in der gesamten Lieferkette.

- **Xinjiang Goldwind Science & Technology:** Die Erste AM nahm an zwei Aufrufen im Juni und Dezember 2022 teil. Die Gespräche konzentrierten sich auf Fragen zur Umsetzung von Strategien und Maßnahmen zum Management von Umwelt- und Sozialrisiken in den eigenen Betrieben und Lieferketten des Unternehmens. Da das Unternehmen im Jahr 2021 dem UN Global Compact beigetreten ist, wurden Erfahrungen und Herausforderungen bei der Berichterstattung an den UN Global Compact diskutiert. Darüber hinaus wurden Initiativen und Programme zur Verringerung des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und des seiner Lieferant:innen erläutert. Erste Erfahrungen mit Initiativen, die sich auf grünes Recycling, die Zersetzung von Glasfasern, die Erforschung von Harzen usw. konzentrieren, d. h. erste Schritte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft, wurden ebenfalls ausgetauscht. Während der Diskussionen nutzte Xinjiang Goldwind die Gelegenheit, die Investoren nach ihren Ansichten über den Wert von ESG-Informationen zu befragen.

Zusätzlich zu den regulären Gesprächen mit Investor Relations- und/oder Nachhaltigkeitsmanagern wurden auch speziellere Vertreter:innen, darunter Manager:innen aus anderen Abteilungen wie Beschaffung oder Personalwesen, der CEO oder CFO oder ein:e Sprecher:in einer externen Organisation, die Nachhaltigkeitsstandards festlegt und in der das betreffende Unternehmen Mitglied ist, in das Gespräch einbezogen.

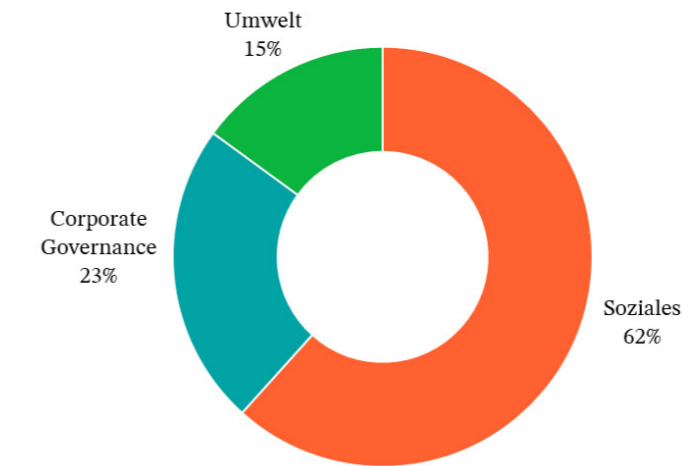
#### 2.5.4 UN Global Compact Compliance

##### Hintergrund und Motivation

Im Rahmen des kollaborativen Engagements verfolgt die Erste AM die Strategie, Teile seiner Engagement Bemühungen auch ohne unmittelbare, personelle Einbindung in jeden Dialog an unseren spezialisierten Partner Sustainalytics zu übertragen. Sustainalytics bündelt das Kapital aller beteiligten Investor:innen, wodurch die Chance erhöht wird, von Unternehmen als Partner auf Augenhöhe akzeptiert zu werden. Unser Partner Sustainalytics ist global aktiv und hilft der Erste Asset Management insbesondere in Entwicklungsländern mit Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit in Dialog zu treten. Unternehmen werden kontaktiert, sobald erkennbar ist, dass gegen Nachhaltigkeitsrichtlinien verstoßen wird. Die Engagement-Aktivitäten zielen insbesondere auf solche Unternehmensbereiche ab, die erhebliches Verbesserungspotenzial aufweisen. Dabei werden unter anderem Themen wie Menschenrechte, Umwelt- & Nachhaltigkeitsmanagement, Gesundheits- & Sicherheitsmaßnahmen, Arbeitsrecht und Unternehmensethik aufgegriffen.

#### Anträge nach Thema

Gesamtanzahl der Anträge: 167  
Neue Anträge: 22



#### Unternehmensupdate 2022

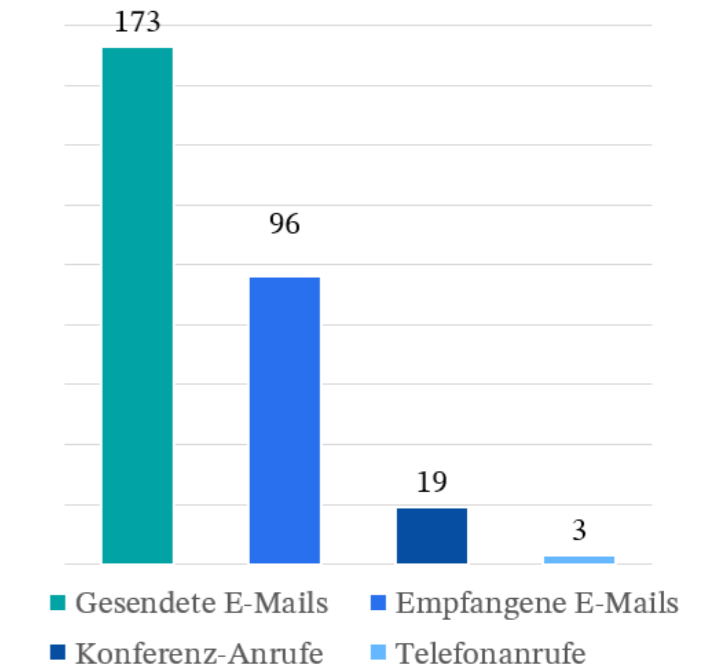
Im Jahr 2022 nahmen 167 Unternehmen an Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen teil (darunter 10 abgeschlossene und 22 neue Fälle), was ein deutlich größeres Interesse an der Einreichung von Vorschlägen zeigt als in den beiden Vorjahren. Insgesamt wurden 73 Meilensteine erreicht, von denen 35 signifikant waren, was zeigt, dass die Entwicklung und/oder Umsetzung der Politik vorangekommen ist. Von den Engagements betrafen 25 Umweltfragen, während 39 auf Governance ausgerichtet waren und 103 soziale Aspekte betrafen.

#### 2.5.5 Human Rights Accelerator

##### Hintergrund und Motivation

Das Hauptziel des thematischen Engagements des Human Rights Accelerator (HRA) ist die Beschleunigung der Übernahme, Umsetzung und Integration der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) durch die Unternehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, will das HRA-Programm einen Dialog mit 20 Unternehmen aus dem Bergbau-, Elektronik- und Kakaosektor aufnehmen, um die zweite Stufe der UNGPs sinnvoll zu unterstützen und sektorspezifische Themen wie Kinderarbeit, Lebensunterhalt, existenzsichernde Einkommen und Löhne sowie Gemeinschaftsrechte zu diskutieren.

#### Engagement Dialoge 2022



#### Unternehmensupdate 2022

Bis Ende 2022 wurden 13 Unternehmen als aktiv in diesem Engagement betrachtet. Im April 2023 beginnt das erste volle Jahr dieses dreijährigen thematischen Engagements, und wir gehen davon aus, dass bis Ende des Jahres 20 Unternehmen aus den Sektoren Bergbau, Kakao und Elektronik an diesen Dialogen beteiligt sein werden.

#### 2.6 ESG Dialoge

Neben den bereits beschriebenen fokussierten Engagementansätzen traten die Fondsmanager:innen und Research-Analyst:innen der Erste AM im Jahr 2022 mit etlichen Unternehmen zu generellen ESG-Themen in Dialog. Dadurch konnte der Themenkomplex ESG in die Breite des Marktes gebracht werden. Dabei wurden höchste Entscheidungsträger:innen mit Fragen zu sozialen, Umwelt- oder Governance-Themen konfrontiert. Dieser Engagementkanal, der auch sehr auf lokale Unternehmen fokussiert ist, ermöglicht uns zudem in den Emerging Markets (und somit in jenen Ländern, wo das größte Potential für Verbesserung gegeben ist) positive Veränderung voranzutreiben.

Das dominierende Thema der ESG-Dialoge waren dieses Jahr Umweltthemen, wobei auch Fragen zu Sozial- und Governance Themen adressiert wurden. Ein Fokus wurde auf Unternehmen aus dem Finanz-, Industrie- und Materialien Bereich gelegt.



Für das Nachhaltigkeitsmagazin der Erste Asset Management, den ESGenius-Letter, beleuchten wir 4x im Jahr Branchen und Wirtschaftszweige auf ihre Nachhaltigkeit.



In unseren Dossiers nimmt unser ESG-Analyseteam Themen wie Kinderarbeit, verbotene Waffen, aber auch kritische Gesellschaftsthemen wie Fleischkonsum unter die Lupe.

### 3. Voting in der Erste AM

Voting ist die zweite zentrale Säule des Active Ownership Ansatzes der Erste AM. Seit 2012 üben wir die Stimmrechte für die in unseren ERSTE RESPONSIBLE-Fonds gehaltenen Aktien aus. Dadurch wird das Stimmrecht unserer Kund:innen - als mittelbare Anteilseigner:innen der investierten Unternehmen - aktiv wahrgenommen.

2015 wurde die Stimmrechtsausübung durch das Responsible Investment-Team der Erste AM auf alle Aktienpublikumsfonds ausgeweitet. Dabei unterliegen diese im Rahmen unserer Voting Richtlinie ebenso unserem Nachhaltigkeitsansatz. Dieser Zugang bietet drei Vorteile:

- 1 Die Einbindung der Stimmrechte traditioneller Fonds ermöglicht Veränderungen bei Unternehmen zu erwirken, die für Nachhaltigkeitsfonds nicht investierbar sind. Dadurch ist typischerweise eine größere Veränderung zu erzielen als bei Nachhaltigkeits-Leadern.
- 2 Durch das größere Investitionsvolumen steigt die Zahl jener Unternehmen, bei denen eine sinnvolle Stimmrechtsausübung möglich ist.
- 3 Das traditionelle Fondsmanagement profitiert von der vertieften Analyse der Unternehmen in ihren Beständen, insbesondere im Governance-Bereich.

Seit 2017 übt die Erste AM auch im Auftrag institutioneller Kund:innen Stimmrechte aus. Dadurch kann der:die jeweilige Kund:in seine Rolle als verantwortungsvoller Investor:in wahrnehmen und dank der Expertise der Erste Asset Management Anträge aus den E, S oder G Bereichen validieren und gegebenenfalls unterstützen.

#### 3.1 Umsetzung

Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in Österreich direkt und international über unseren Partner ISS (Institutional Shareholder Services). Voraussetzung für die Ausübung von Stimmrechten für Unternehmen sind entweder ein Aktienbestand von mehr als 2 Mio. Euro im Erste AM Bestand oder 5% der ausstehenden Aktien.

Die [Erste AM Voting Richtlinie](#) stellt das Regelwerk für Abstimmungsagenden dar und basiert auf den [specialty policies](#) (Sustainability sowie SRI) von ISS Governance. Neben

regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen fördern diese Richtlinien durch den Fokus auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte die Sichtbarmachung von nachhaltigen Geschäftspraktiken bei Unternehmen. Sie stehen daher z.B. für den Schutz der Umwelt, faire Arbeitspraktiken, Nichtdiskriminierung oder den Schutz der Menschenrechte.

Berücksichtigt werden international anerkannte Initiativen wie etwa die Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI), die UN-Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Investieren (UNPRI), der Global Compact der Vereinten Nationen, die Global Reporting Initiative (GRI), die Carbon Principles, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die CERES-Prinzipien, die Global Sullivan Principles, die MacBride Principles sowie die Umwelt- und Sozialrichtlinien der Europäischen Union.

Das Abstimmungsverhalten der Erste Asset Management wird transparent öffentlich gemacht: [www.erste-am.com/de/voting](http://www.erste-am.com/de/voting)

#### 3.2 Daten zur Stimmrechtsausübung 2022

Im Jahr 2022 wurden Stimmrechtsabgaben für 6,2 Mrd. Euro Aktienkapital der Erste AM durchgeführt (per 31.12.2022). Abgestimmt wurde für 495 Unternehmen an 561 Hauptversammlungen (mehrere Hauptversammlungen pro Jahr sind möglich).

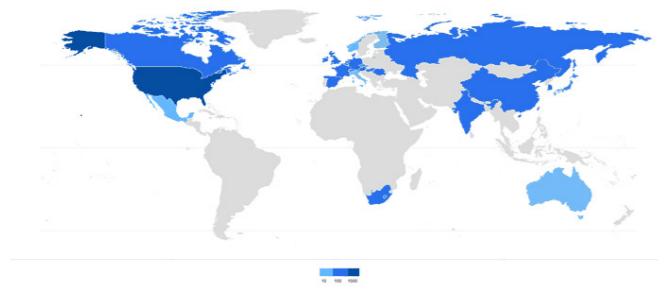
##### 3.2.1 Voting 2022

Voting Volumen (Unternehmen mit über 2 Mio. Euro im Erste AM Bestand bzw. 5% der ausstehenden Aktien)	6,2 Mrd. Euro
Zeitraum	01.2022 bis 12.2022
Anzahl abgestimmter Unternehmen / Hauptversammlungen	495 / 561
Regionale Verteilung der Abstimmungen	34 Länder

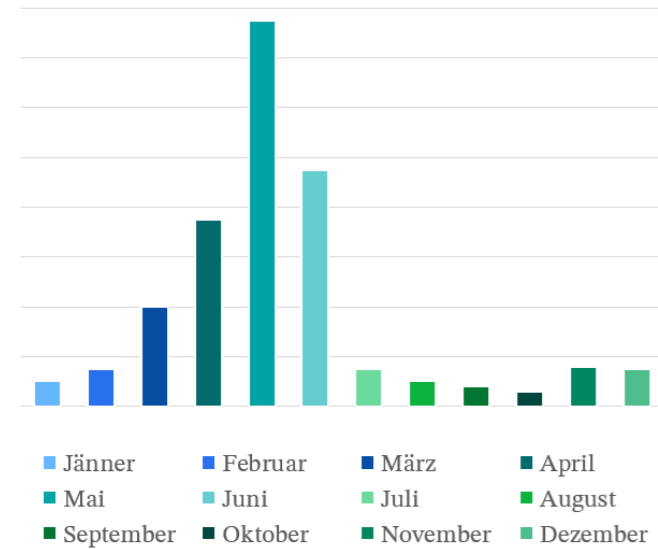
Unternehmen für die abgestimmt wurde, haben ihren Unternehmenssitz vor allem in den USA, im Heimatmarkt Österreich oder auch in Deutschland. Entsprechend der Hauptversammlungshauptsaison in der ersten Jahreshälfte, stellen April, Mai und Juni die stärksten Monate für Stimmrechtsausübung dar. In den drei Monaten fanden ca. 71% aller Hauptversammlungen statt.



### 3.2.2 Regionale Verteilung

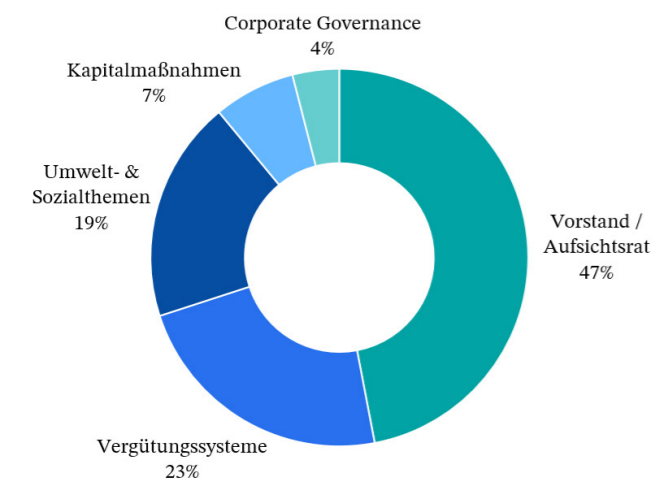


### 3.2.3 Saisonale Verteilung

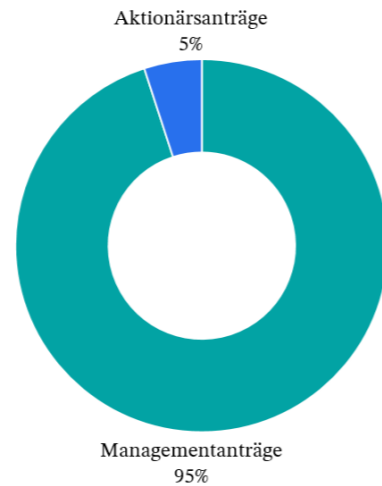


### 3.2.4 Abstimmungen gegen den Vorschlag des Managements

Im Jahr 2022 übte die Erste AM an 561 Hauptversammlungen ihre Stimmrechte aus. Bei 852 Agendapunkten wurde dabei gegen den Abstimmungsvorschlag des Managements gestimmt (13% aller Abstimmungen), um die Prinzipien der nachhaltigen Stimmrechtsrichtlinie zu erfüllen. Umfasst waren hier z.B. Anträge zu geplanten Kapitalmaßnahmen oder Abstimmungen über die Wahl oder Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Umwelt- und Sozialthemen wurden z.B. über Aktionärsanträge adressiert, die von der Erste AM unterstützt wurden. Im folgenden Abschnitt werden unterstützte ESG-Anträge detaillierter beschrieben.



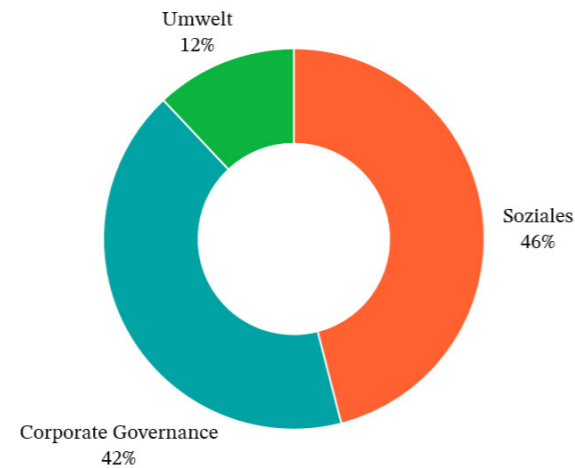
Während der Großteil der Anträge vom Management eingebracht wurde, wurden ca. 5% der Anträge von Aktionär:innen eingebracht.



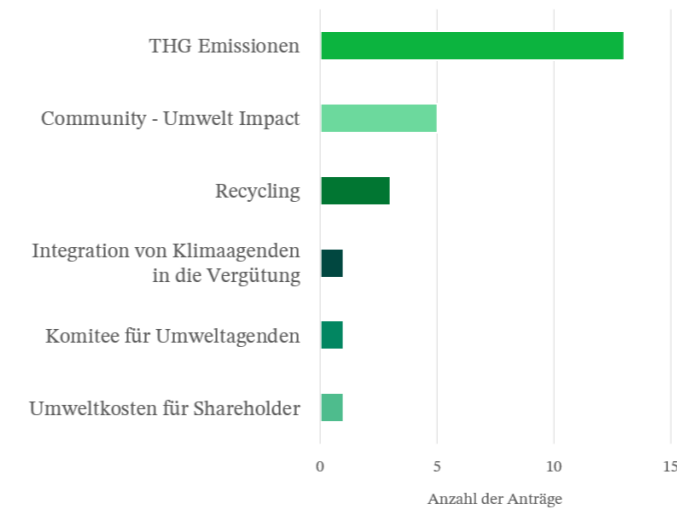
### 3.2.5 Aktionärsanträge aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (E, S, G)

Umwelt- und Sozialthemen wurden auch 2022 zunehmend unterstützt: von insgesamt 562 Aktionärsanträgen, die bei [Russell3000 Unternehmen](#) eingebracht wurden, erreichten 25% der Anträge aus dem Umweltbereich, sowie 10% aus den Sozialbereichen, eine Mehrheit. Auf den folgenden Seiten findet sich eine Beschreibung einiger dieser Anträge, die auch die Erste AM mit ihren Stimmen unterstützt hat.

#### Unterstützte Aktionärsanträge

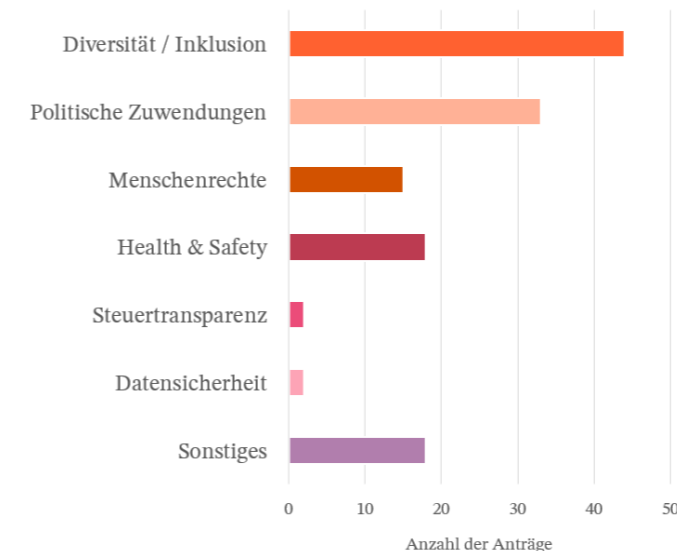


### Umweltanträge



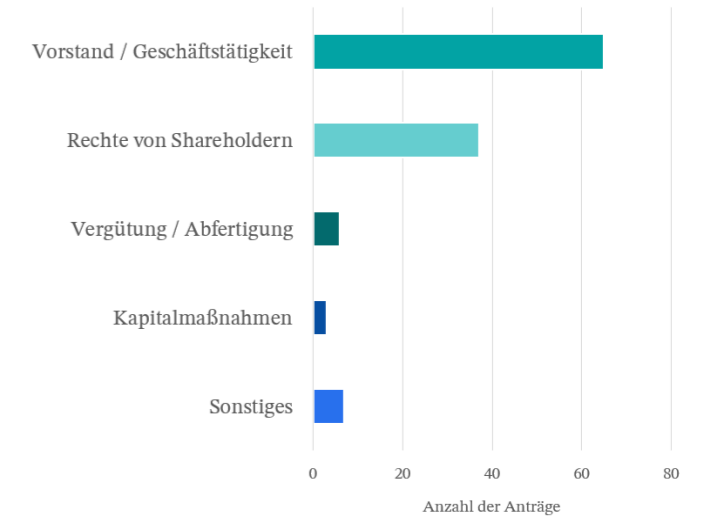
In den Herausforderungen rund um die Klimakrise wurde 2022 vor allem die ergänzende Ausweisung bzw. das Festlegen von Zielen für Scope 3 Emissionen<sup>1</sup>, gefordert: 73% aller Anträge bzgl. THG Emissionen, fokussierten auf Scope 3-, also indirekte Emissionen. Ebenfalls nachgefragt wurden Berichte über die Vereinbarkeit der Unternehmensrichtlinien mit dem "Net-Zero 2050" Szenario der Internationalen Energieagentur, sowie die Reduktion von Finanzierungen für fossile Energien. "Say on Climate" Anträge haben das Ziel, die von den Unternehmen vorgelegten Dekarbonisierungs- Strategien, formell von den Aktionär:innen, bestätigen zu lassen. In Europa wurden solche Anträge 2022 erstmals bei einer größeren Anzahl von Unternehmen eingebracht, obwohl noch nicht alle Regulatorien rund um diese Anträge, finalisiert sind. In einigen wenigen Fällen ergab sich ein [Dissens](#) (19,4% im Vergleich zu 4,7% im Vorjahr), was daraufhin deutet, dass sich die Erwartungen von Shareholdern in diesem Zusammenhang erhöht haben. Auch Anträge über mögliche Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit wurden von uns unterstützt. Das umfasst die Berücksichtigung von potentiell entstehenden Wasserstress oder auch Reduktionsziele für den Einsatz von Plastikverpackungen. Insgesamt hat sich die Anzahl der [eingereichten Anträge aus dem Umweltbereich](#) im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

### Sozialanträge



Sozialanträge machten bei unserem eigenen Abstimmungsverhalten den größten Anteil innerhalb der Nachhaltigkeitsagenden, aus. Fast die Hälfte der von uns unterstützten Anträge behandelte soziale Themen wie Diversität und Inklusion oder auch die kritische Auseinandersetzung mit politischen Zuwendungen. Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI)<sup>2</sup> waren auch für andere Aktionäre wichtige Themen: 44 Anträge wurden in diesem Zusammenhang bei Russell3000 Unternehmen eingebracht. EEO-1 Anträge<sup>3</sup>, welche Diversitätsdaten von Angestellten/Arbeiter:innen behandeln, nahmen 2022 im Vergleich zum Vorjahr ab. Diese Entwicklung lässt vermuten, dass sich die Umsetzung in diesem Bereich, speziell bei S&P500 Unternehmen, verbessert hat. Zudem nahm die Anzahl an Anträgen zu, welche eine Berichterstattung forderten die über die EEO1- Standards hinaus geht. DEI in den Fokus zu rücken, erreichte 2022 [Zustimmungsraten von 45%](#).

### Governance-Anträge



Im Governance-Bereich kam es fast zu einer Verdopplung der Anträge, welche eine Erleichterung der Bedingungen vorsehen, um [Spezialversammlungen durch Aktionär:innen](#), einzuberufen. Auch die Zustimmungsraten zu diesen Anträgen haben sich vervielfacht. Typischerweise wurde hier eine Senkung der Grenze auf 10% aller Stammaktien gefordert, welche entscheidend ist, um eine Spezialversammlung einzuberufen. Weniger Zustimmung erhielten 2022 außerdem "Say on Pay" Abstimmungen, die Unterstützung sank hier für Russell3000 Unternehmen von 91% im Jahr 2021 auf nur noch 90% für 2022. 74 Unternehmen verfehlten hier das Ziel eine Mehrheit für ihre Vergütungspolitik zu erhalten, rund 30% dieser Unternehmen sind auch im S&P500 Index, vertreten.

<sup>1</sup> alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen.

<sup>2</sup> Diversity, Equity & Inclusion

<sup>3</sup> Equal Employment & Opportunity: Erhoben werden Personaldaten von Arbeitgeber:innen mit mehr als 100 Beschäftigten.



### 3.3 Unterstützte Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

#### 3.3.1 Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Recycling

Aktionärsantrag: Report on efforts to reduce plastic use

McDonald's Corporation Hauptversammlung am 26.05.2022

Auf der diesjährigen Hauptversammlung von McDonald's wurde erstmals ein Antrag eingebracht, der das Thema der Plastikvermeidung stärker fokussiert. Die „As You Sow“ Foundation fordert das Unternehmen auf, einen Bericht zu veröffentlichen, wie der Einsatz von Plastikverpackungen in Zukunft noch stärker verringert werden kann. Bezüglich der Wiederverwendbarkeit und Kompostierbarkeit von Plastikverpackungen bestehen für McDonald's, noch Optimierungsmöglichkeiten.

#### 3.3.2 Aktionärsanträge aus dem Bereich Umwelt / Klimawandel

Aktionärsantrag: Report on efforts to eliminate deforestation in supply chain

The Home Depot Hauptversammlung am 19.05.2022

The Home Depot hat eine Richtlinie für nachhaltige Beschaffung von Holz entwickelt die vorgibt, dass im Entscheidungsfall zertifiziertes Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft bevorzugt werden soll. Der eingebrachte Antrag fordert die Bekanntgabe von mehr Details bezüglich des Anteils des nachhaltig zertifizierten Holzes an der Gesamtmenge des eingekauften Holzes sowie der geographischen Herkunft des Holzes. Da die Abholzung von Wäldern relevanter Treiber der Erderwärmung ist, besteht auch ein Reputationsrisiko für das Unternehmen.



#### 3.3.3 Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Diversität

Aktionärsantrag: Report on Median Gender/Racial Pay Gap

Apple Inc. Hauptversammlung am 04.03.2022

Aktionär:innen fordern von Apple in diesem Antrag eine detaillierteres Reporting über das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern bzw. ethnischen Minderheiten (Gender/Race Pay Gap). Dabei sollte die Berechnung konzernweit im selben Detailgrad erfolgen und damit alle Standorte (inkl. USA) berücksichtigen und sich nicht in der Berechnungsart unterscheiden. Eine solche Ausweisung würde Transparenz und Vergleichbarkeit erhöhen und dient als Maßstab für die Präsenz von Frauen oder ethnischen Minderheiten in Führungspositionen, wodurch auch das implizite Ziel unterstützt wird, diese Unterschiede zu minimieren.

#### 3.3.4 Aktionärsanträge aus dem Bereich Soziales / Arbeitsrecht

Aktionärsantrag: Report on Protecting the Rights of Freedom of Association and Collective Bargaining

Amazon Inc. Hauptversammlung am 25.05.2022

In einem der Anträge zu Umwelt- und Sozialthemen auf der diesjährigen Amazon Hauptversammlung, forderten Aktionär:innen von der Geschäftsführung einen Bericht, in dem analysiert wird wie die rechtmäßige Anwendung des Grundrechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch die diesbezüglich relevanten Richtlinien von Amazon, sowie durch die Praktiken des Unternehmens, garantiert werden kann. Die genannten Rechte seien Bestandteil der ILO Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Der Bericht sollte Informationen darüber enthalten, ob und wie die Beiträge der betroffenen Interessengruppen berücksichtigt wurden.

#### 3.3.5 Aktionärsanträge aus dem Bereich Corporate Governance / Rechte von Shareholdern

Aktionärsantrag: Reduce Ownership Threshold for Shareholders to Call Special Meeting

Intel Corporation Hauptversammlung am 12.05.2022

Auf der Hauptversammlung der Intel Corporation wurde dieses Jahr ein Antrag eingebracht, der die Senkung der Schwelle zur Einberufung von Sonderversammlungen von 15 auf 10% aller ausstehenden Aktien vorsieht. Hin-sichtlich einer guten "day-to-day governance" hätten Shareholder so mehr Möglichkeiten z.B. Aktionärsanträge einzubringen, ohne auf die nächste Sitzung warten zu müssen. Die Isolierung des Managements, wenn diese Möglichkeit in einem unzureichenden Ausmaß besteht, könnte sich auch nachteilig auf die Unternehmensleistung und die Rendite der Aktionär:innen auswirken.





## 4. Anhang – Auflistung der Engagements und Unternehmensdialoge im Jahr 2022

Die folgende Liste fasst die Engagements und Unternehmenskontakte des Responsible Investment-Teams sowie der Fondsmanager:innen der nachhaltigen Publikums- und Spezialfonds der Erste Asset Management im Jahr 2022 tabellarisch zusammen.

### Lokales Engagement und Dialoge

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
23.02.2022	Oesterreichische Post AG	x		x	Investoren-Meeting
11.04.2022	Wienerberger AG	x	x	x	Einzelmeeting
02.05.2022	PORR AG	x		x	Investoren-Meeting
04.05.2022	OMV AG	x		x	Einzelmeeting
11.05.2022	Polytec	x	x	x	Einzelmeeting
13.05.2022	AGRANA Beteiligungs-AG	x	x	x	Investoren-Meeting
17.05.2022	AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG	x	x	x	Investoren-Meeting
24.05.2022	Marinomed Biotech AG	x	x	x	Einzelmeeting
25.05.2022	EVN AG	x	x	x	Investoren-Meeting
31.05.2022	UBM Development AG	x	x	x	Investoren-Meeting
15.06.2022	DO & CO AG	x	x	x	Investoren-Meeting
20.06.2022	STRABAG SE			x	Einzelmeeting
30.06.2022	BAWAG Group AG	x		x	Telefonkonferenz
06.07.2022	OMV AG	x	x	x	Einzelmeeting
07.07.2022	RHI Magnesita NV	x		x	Investoren-Meeting
17.07.2022	Marionmed Biotech AG			x	Telefonkonferenz
18.07.2022	Zumtobel Group AG	x			Telefonkonferenz
20.07.2022	Telekom Austria AG	x	x	x	Investoren-Meeting
28.07.2022	AMAG Austria Metall AG	x	x		Investoren-Meeting
02.08.2022	Raiffeisen Bank International AG	x	x	x	Investoren-Meeting
03.08.2022	AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG	x	x		Investoren-Meeting
17.08.2022	FACC AG	x		x	Investoren-Meeting
18.08.2022	Flughafen Wien AG	x		x	Investoren-Meeting
25.08.2022	Marinomed Biotech AG			x	Investoren-Meeting
31.08.2022	UBM Development AG	x			Investoren-Meeting

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
05.09.2022	PORR AG	x	x	x	Telefonkonferenz
03.10.2022	Raiffeisen Bank International AG		x	x	Einzelmeeting
03.10.2022	VERBUND AG	x	x		Investoren-Meeting
03.10.2022	AGRANA Beteiligungs-AG	x		x	Investoren-Meeting
03.10.2022	DO & CO AG	x	x	x	Einzelmeeting
03.10.2022	OMV AG		x		Investoren-Meeting
03.10.2022	Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG	x	x	x	Einzelmeeting
03.10.2022	PORR AG		x		Einzelmeeting
04.10.2022	CA Immobilien Anlagen AG	x			Telefonkonferenz
04.10.2022	AMAG Austria Metall AG	x			Einzelmeeting
04.10.2022	voestalpine AG	x	x		Einzelmeeting
04.10.2022	Mayr-Melnhof Karton AG	x		x	Einzelmeeting
04.10.2022	Oesterreichische Post AG	x	x	x	Einzelmeeting
04.10.2022	Andritz AG	x			Investoren-Meeting
04.10.2022	Wienerberger AG	x			Einzelmeeting
07.10.2022	Equinor ASA	x	x		Einzelmeeting
07.10.2022	OMV AG	x			Telefonkonferenz
10.10.2022	Polytec	x	x	x	Einzelmeeting
03.11.2022	Mayr-Melnhof Karton AG	x	x		Einzelmeeting
04.11.2022	AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG	x		x	Einzelmeeting
11.11.2022	Oesterreichische Post AG	x		x	Einzelmeeting
17.11.2022	STRABAG SE	x	x	x	Einzelmeeting
09.12.2022	OMV AG	x		x	Investoren-Meeting
13.12.2022	Zumtobel Group AG	x		x	Einzelmeeting
15.12.2022	EVN AG	x	x	x	Einzelmeeting

## Kollaboratives Engagement (PRI, Climate Action 100+, Sustainalytics)

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
04.01.2022	SunPower Corporation	x	x	x	Investoren-Meeting
12.01.2022	Hyundai Mobis Co., Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
13.01.2022	Metso Outotec Oyj	x			Investoren-Meeting
20.01.2022	Volkswagen AG	x	x	x	Investoren-Meeting
25.01.2022	Plug Power Inc.	x	x	x	Investoren-Meeting
26.01.2022	Johnson Matthey Plc	x	x	x	Investoren-Meeting
22.02.2022	Honda Motor Co., Ltd.	x	x		Investoren-Meeting
03.03.2022	Schneider Electric SE	x	x		Investoren-Meeting
16.03.2022	HANWHA SOLUTIONS CORP.	x	x	x	Investoren-Meeting
16.03.2022	Tesla, Inc.	x	x	x	Investoren-Meeting
10.05.2022	Carrefour SA		x		Investoren-Meeting
13.05.2022	Ford Motor Company	x		x	Investoren-Meeting
20.05.2022	Nordex SE	x	x	x	Investoren-Meeting
25.05.2022	LG Energy Solution, Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
01.06.2022	First Solar, Inc.	x	x		Investoren-Meeting
23.06.2022	Xinjiang Goldwind Science & Technology Co., Ltd.	x	x		Investoren-Meeting
18.08.2022	Volkswagen AG		x	x	Investoren-Meeting
19.08.2022	TPI Composites, Inc.	x	x		Investoren-Meeting
22.08.2022	Gurti Holding AG	x	x	x	Investoren-Meeting
13.09.2022	Volkswagen AG	x	x	x	Investoren-Meeting
13.09.2022	Volkswagen AG		x	x	Investoren-Meeting
20.09.2022	Dago New Energy Corp.	x	x		Investoren-Meeting
23.09.2022	Ford Motor Company	x	x		Investoren-Meeting
04.10.2022	HP Inc.		x		Investoren-Meeting
11.10.2022	Honda Motor Co., Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
12.10.2022	SunPower Corporation	x	x	x	Investoren-Meeting
18.10.2022	Vestas Wind Systems A/S	x	x	x	Investoren-Meeting
08.11.2022	HANWHA SOLUTIONS CORP.	x	x		Investoren-Meeting
15.11.2022	Hyundai Mobis Co., Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
01.12.2022	Johnson Matthey Plc	x	x		Investoren-Meeting
07.12.2022	LG Energy Solution, Ltd.	x	x	x	Investoren-Meeting
22.12.2022	Xinjiang Goldwind Science & Technology Co., Ltd.	x	x		Investoren-Meeting

## Internationale ESG-Dialoge

Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
12.01.2022	Soltec Power Holdings S.A.	x			Einzelmeeting
14.01.2022	Bladt Industries	x			Einzelmeeting
28.01.2022	Smart Wires Inc.	x		x	Einzelmeeting
03.02.2022	Signify NV	x			Investoren-Meeting
09.02.2022	ABB Ltd.	x	x		Investoren-Meeting
16.02.2022	Aker Horizons ASA	x			Einzelmeeting
22.02.2022	Kontrolmatik Teknoloji Enerji ve Muhendislik AS	x	x	x	Einzelmeeting
22.02.2022	Equinor ASA	x			Einzelmeeting
23.02.2022	Interface, Inc.			x	Einzelmeeting
01.03.2022	Smart Wires Inc.	x	x	x	Einzelmeeting
08.03.2022	CONSTRUCCIONES Y AUXILIAR DE FERROCARRILES, S.A.	x		x	Investoren-Meeting
14.03.2022	Hannon Armstrong Sustainable Infrastructure Capital, Inc.	x			Investoren-Meeting
14.03.2022	ReneSola Ltd.	x			Einzelmeeting
14.03.2022	Wolfspeed, Inc.	x			Investoren-Meeting
14.03.2022	Ormat Technologies, Inc.	x			Einzelmeeting
14.03.2022	TPI Composites, Inc.	x			Investoren-Meeting
14.03.2022	Enphase Energy, Inc.	x			Investoren-Meeting
14.03.2022	SolarEdge Technologies, Inc.	x			Investoren-Meeting
14.03.2022	First Solar, Inc.	x		x	Investoren-Meeting
15.03.2022	ChargePoint Holdings, Inc.	x			Einzelmeeting
22.03.2022	Vestas Wind Systems A/S	x			Investoren-Meeting
30.03.2022	Dago New Energy Corp.	x		x	Investoren-Meeting
30.03.2022	Zurn Elkay Water Solutions Corp.	x	x	x	Investoren-Meeting
20.04.2022	Kontrolmatik Teknoloji Enerji ve Muhendislik AS	x	x	x	Telefonkonferenz
06.05.2022	Otovo AS	x	x	x	Einzelmeeting
06.05.2022	Meyer Burger Technology AG	x		x	Einzelmeeting
06.05.2022	Arrendals Fossekompni	x		x	Einzelmeeting
06.05.2022	Aptiv Plc		x		Einzelmeeting
11.05.2022	Sunnova Energy International, Inc.			x	Einzelmeeting
25.05.2022	Encavis AG	x			Einzelmeeting
25.05.2022	Abu Dhabi Commercial Bank	x			Investoren-Meeting
25.05.2022	Orsted A/S	x			Investoren-Meeting



Datum	Unternehmen	E	S	G	Kontakt
25.05.2022	Meyer Burger Technology AG	x		x	Einzelmeeting
30.05.2022	Aumann AG			x	Einzelmeeting
31.05.2022	SunRun Inc.			x	Einzelmeeting
04.06.2022	Installed Building Products, Inc.	x	x		Einzelmeeting
20.06.2022	Otovo AS	x	x		Einzelmeeting
21.06.2022	Scatec ASA	x			Einzelmeeting
21.06.2022	Hexagon Purus ASA	x			Einzelmeeting
22.06.2022	Tomra Systems ASA	x	x	x	Einzelmeeting
28.06.2022	STEICO SE	x	x		Einzelmeeting
01.07.2022	Polaris Renewable Energy, Inc.	x			Einzelmeeting
06.07.2022	Hanwha Corp.	x		x	Einzelmeeting
14.07.2022	Otovo AS	x	x		Einzelmeeting
03.08.2022	Veolia Environnement SA	x	x	x	Einzelmeeting
31.08.2022	Veeco Instruments Inc.	x			Einzelmeeting
28.09.2022	Ameresco, Inc.	x		x	Investoren-Meeting
28.09.2022	Xylem Inc.	x			Einzelmeeting
19.10.2022	SunOpta Inc.	x			Investoren-Meeting
02.11.2022	Li-Cycle Holdings Corp.	x			Einzelmeeting
06.11.2022	Shell Plc	x			Einzelmeeting
07.11.2022	Shell Plc	x		x	Einzelmeeting
08.11.2022	Abu Dhabi Commercial Bank	x			Einzelmeeting
08.11.2022	TotalEnergies SE	x		x	Einzelmeeting
08.11.2022	Neste Corp.	x		x	Einzelmeeting
08.11.2022	Repsol SA	x		x	Einzelmeeting
08.11.2022	Eni SpA	x	x		Einzelmeeting
08.11.2022	Baker Hughes PLC	x			Einzelmeeting
10.11.2022	Kontrolmatik Teknoloji Enerji ve Muhendislik AS	x	x	x	Einzelmeeting
13.12.2022	Renova, Inc. (Japan)	x			Einzelmeeting
16.12.2022	Hannover Rueck SE	x		x	Einzelmeeting



## DISCLAIMER

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Umfassende Informationen zu den mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger:innen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

In diesem Report wird ausdrücklich keine Anlageberatung und auch keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Dieser Report stellt keine Vertriebsaktivität dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden. Alle Entscheidungen, die der/die Anleger:in möglicherweise aufgrund dieses Reports trifft, bleiben ausschließlich in seiner/ihrer Verantwortung.

**Medieninhaber und Hersteller:**  
Erste Asset Management GmbH

Am Belvedere 1  
A-1100 Wien  
[www.erste-am.at](http://www.erste-am.at)

Verlags- und Herstellungsort: Wien

**ERSTE**  
Asset Management